

## PROTOKOLL

– Entwurf –

### 248. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Berlin, 21.–22. Juli 2016

#### Teilnehmende

Herr Prof. Dr. <i>Schellnhuber</i>	Ko-Vorsitzender
Herr Prof. Dr. <i>Messner</i>	Ko-Vorsitzender
Frau Prof. Dr. <i>Kraas</i>	Beirat
Herr Prof. Dr. <i>Leggewie</i>	Beirat
Herr Prof. Dr. <i>Lemke</i>	Beirat
Frau Prof. Dr. <i>Matthies</i>	Beirat
Herr Prof. Dr. <i>Nakicenovic</i>	Beirat
Frau Prof. Dr. <i>Schlacke</i>	Beirat
Herr Prof. Dr. <i>Schneidewind</i>	Beirat
Frau Dr. <i>Paulini</i>	Generalsekretärin
Herr Dr. <i>Loose</i>	Stellv. Generalsekretär
Herr Dr. <i>Pilardeaux</i>	Geschäftsstelle
Frau <i>Schöneberg</i>	Geschäftsstelle
Frau <i>Schlüter</i> , PhD	Geschäftsstelle
Frau Dr. <i>Schulz</i>	Geschäftsstelle
Frau <i>Schwachula</i>	Geschäftsstelle
Herr Dr. <i>Stephan</i>	Geschäftsstelle
Frau Dr. <i>Brandi</i>	Referentin
Herr <i>Busch</i>	Referent
Herr <i>Hanusch</i>	Referent
Frau <i>Köster</i>	Referentin
Frau Dr. <i>Kroll</i>	Referentin
Herr <i>Sutter</i>	Referent
Frau <i>Vinke</i>	Referentin
Frau <i>Wallis</i>	Referentin
Herr <i>Wanner</i>	Referent

**Gäste zu TOP 4**

Herr Dr. *Huthmacher*

Herr Dr. *Marr*

Herr Dr. *Sach*

Frau Dr. *Wolff*

BMBF, AL 7

BKAmt, G7/G20 Sherpa-Stab

BMUB, AL KI

BMBF, Ref 723

**Gäste zu TOP 5**

Herr Prof. Dr. *Grunwald*

Herr Prof. Dr. *Hostert*

Frau Prof. Dr. *Pittel*

Frau Dr. *Schmalzbauer*

Herr Prof. Dr. *Visbeck*

DKN Future Earth

DKN Future Earth

DKN Future Earth

DKN Future Earth

DKN Future Earth

## TOP 1: REGULARIA

██████ begrüßt die Anwesenden zur 248. Sitzung des WBGU. Die Tagesordnung wird angenommen und das Protokoll der 247. Sitzung wird verabschiedet. ██████ begrüßt ██████ die neue Referentin von ██████. Frau Paulini berichtet, dass die Aktionspunkte erledigt wurden.

## TOP 2: HAUPTGUTACHTEN „DER UMZUG DER MENSCHHEIT – DIE TRANSFORMATIVE KRAFT DER STÄDTE“

### Überblick über den Stand des Gutachtens: Druck, Übersetzung

██████ berichtet, dass die deutsche Druckfassung des Gutachtens bereits im Versand ist und auf der Webseite bestellt werden kann. Es ist geplant, die englische Druckfassung rechtzeitig zur Habitat-III-Konferenz in Quito fertigzustellen. Die Übersetzung der Kurzfassung ins Chinesische läuft; die Übersetzung ins Spanische soll nach Möglichkeit kurzfristig erfolgen. Beides soll vor Quito fertig werden.

### Vorstellung des Gutachtens

Frau Schlacke berichtet von der Vorstellung des Gutachtens auf (1) der 22. Internationalen Sommerakademie der DBU „Jahr ‚Eins‘ nach Paris – Klimaschutz im urbanen Raum“, Ostritz – St. Marienthal, 20.–22.06.2016 sowie (2) der Tagung „Die transformative Kraft der Städte: Nachhaltige Urbanisierung in Nordrhein-Westfalen“, Münster, 27.06.2016. Das Interesse und die Resonanz auf das Gutachten waren positiv, es wird auch wissenschaftlich bereits breit rezipiert.

██████ berichtet von seiner 2-tägigen Vortragsreise zur Vorstellung des Gutachtens in New York mit mehreren Stationen: (1) Vortrag vor Botschaftern und UN-Verhandlern zu Habitat III, Deutsche Vertretung bei den UN, 29.06.2016, parallel zu den laufenden Habitat-Verhandlungen; (2) Vortrag beim Expert Roundtable „Transforming Cities: A Post Habitat 3 Vision“, Ford Foundation, 30.06.2016, mit einem Ko-Kommentar von Herrn Dr. Dasgupta, Global Director des „Ross Center for Sustainable Cities“ des World Resources Institute; (3) Intensives Gespräch von ██████ im Büro des UN-Generalsekretärs; (4) Vorstellung in einem akademischen Kreis in der Columbia University.

Die Veranstaltungen waren mit Hilfe der deutschen Ständigen Vertretung bei den UN sehr gut vorbereitet und gut besucht. Die Resonanz war positiv; selbst viele Verhandler haben die Wucht der Urbanisierung und das Framing im Gesamtkontext der Transformation noch nicht verinnerlicht. Insgesamt hat ██████ den Eindruck, dass das WBGU-Gutachten zu einer der wichtigen Veröffentlichungen im Kontext der Habitat-Konferenz geworden ist, im UN-Kontext gut bekannt und verankert ist und dass viele der Inhalte und Botschaften auf fruchtbaren Boden fallen.

██████ berichtet von seinem Vortrag zum Gutachten beim Agendakongress Bildung für nachhaltige Entwicklung, Berlin, 11.–12.07.2016, mit guter Resonanz.

Herr *Schneidewind* hat das Gutachten bei der konstituierenden Sitzung der Dialogplattform Smart Cities, BMUB Berlin, 04.07.2016 vorgestellt. Die Rückmeldung der Organisatoren war sehr positiv.

Herr *Wanner* berichtet von seiner Vorstellung des Gutachtens bei der „aurelis Real Estate“, einer Tochter der Deutschen Bahn. In diesem Kreis von Immobilienentwicklern sind Kernbegriffe wie Teilhabe, Eigenart und Baumeister nicht einfach zu vermitteln und fruchtbar zu machen.

Frau *Paulini* weist darauf hin, dass es sich bei diesen Vorstellungen des Gutachtens nur um eine Auswahl handelt. Das Gutachten sei in den letzten Wochen von weiteren Personen aus dem Beirats- und Referentenkreis noch an anderen Orten vorgestellt und diskutiert worden. Alle Vorträge sollen an die Geschäftsstelle übermittelt werden; sie werden auf dem internen WBGU-Server für alle zur Verfügung gestellt.

Frau *Paulini* berichtet, dass aus zeitlichen und organisatorischen Gründen das internationale Symposium des WBGU zum Urbanisierungsgutachten, das im Herbst, noch vor der Habitat-Konferenz, stattfinden sollte, entfallen wird.

Der Beirat wird den relevanten Ausschüssen im Bundestag anbieten, dort das Gutachten vorzustellen. Die Geschäftsstelle wird entsprechende Anschreiben vorbereiten.

A 248/1	Anschreiben an Bundestagsausschüsse zur Vorstellung des Urbanisierungsgutachtens
Erledigung Termin	<i>Geschäftsstelle</i> umgehend

#### Beiträge des WBGU zur Habitat-III-Konferenz

Frau *Paulini* und [REDACTED] berichten vom aktuellen Stand der New Urban Agenda. Zur Unterstützung der deutschen Verhandlungsdelegation im Vorfeld der Habitat III (PrepCom 3, Surabaya, 25.–27.07.2016) wurden vom WBGU ein technisches Papier und zwei übergreifende Narrative erarbeitet. Die Texte liegen als Tischvorlagen vor (IAP 248/13–TV und 248/14–TV).

Der WBGU wird rechtzeitig vor der Habitat-III-Konferenz eine politische Stellungnahme herausgeben, in der auf den Entwurf der New Urban Agenda eingegangen werden soll. Ein erster Entwurf soll zur Septembersitzung vorliegen.

A 248/2	Entwurf politische Stellungnahme des WBGU zur Habitat-III-Konferenz
Erledigung Termin	<i>Geschäftsstelle</i> 14.09.2016

### Factsheet zur Forschung

Frau *Paulini* und Herr *Schneidewind* berichten vom Arbeitsstand des Factsheets zum Thema Urbanisierung und Forschung (IAP 248/09–TV). Herr *Schneidewind* und [REDACTED] werden den Text gemeinsam mit der Geschäftsstelle bis zur Septembersitzung fertigstellen.

A 248/3	Factsheet „Forschung für urbane Nachhaltigkeit“ fertigstellen
Erledigung	<i>Schneidewind</i> , [REDACTED] <i>Wanner</i> , [REDACTED] Geschäftsstelle
Termin	14.09.2016

### Graphic Novel

Das von der AG [REDACTED] und Frau *Hamann* auf Grundlage der Kommentare der Junisitzung überarbeitete Storyboard wird in der 30. KW mit kurzer Verstreichfrist unter den Beiratsmitgliedern versandt (Rücklauf bis 28.07.2016). Nach eventuellen kleineren Korrekturen (die AG entscheidet im Zweifelsfall) wird das fertige Storyboard am 01.08.2016 an die Zeichnerinnen und Zeichner gehen, damit der Zeitplan für die Drucklegung bis Quito eingehalten werden kann.

A 248/4	Abstimmung des Storyboard für die Graphic Novel zum Urbanisierungsgutachten
Erledigung	<i>alle Beiräte</i> , Geschäftsstelle
Termin	28.07.2016


## TOP 3: POLITIKPAPIER „NACH VERABSCHIEDUNG SDGs UND ÜBEREINKOMMEN VON PARIS“ (ARBEITSTITEL)

Duktus, Umfang und Fokussierung der vorliegenden Texte sollen stärker an das Format eines Politikpapiers angepasst werden. Die Rahmung des Papiers soll stärker auf aktuelle nationale Entwicklungen (z. B. Zunahme von rechtspopulistischen Bewegungen und Autoritarismus, Europaskepsis) und dadurch mögliche Gefährdungen der Transformation sowie der internationalen Kooperation eingehen. Auch sollen die Fragen des Klimaschutzes stärker im Kontext der SDGs und der Themen Gerechtigkeit bzw. soziale Kohäsion und Frieden diskutiert werden. Die Bezüge der einzelnen Kapitel zu diesem Rahmen sowie die Verknüpfung der Kapitel zu einem durchgehenden Narrativ sollen besser herausgearbeitet werden.

### Kap. 1: Einleitung – Globaler Klimaschutz in der geopolitischen Konfliktlage (IAP 248/02)


Das einleitende Kapitel 1.1 soll im eben genannten Sinn die Rahmung des Papiers verbreitern und schärfen. Am Schluss wird erläutert, dass exemplarisch auf


Klimaschutz fokussiert wird, weil eine erfolgreiche Dekarbonisierung die Voraussetzung der Umsetzung der Agenda 2030 ist. Das alte Kapitel 1.2 wird in Kap. 2 verschoben.

A 248/5	Kapitel 1: Rahmung schärfen
Erledigung	 Brandi
Termin	12.08.2016

**Kap. 2: Klimaschutz als Schlüsselprojekt der Transformation (Arbeitstitel) (IAP 248/03; IAP 248/10–TV und 248/12–TV)**

Im Kapitel 2.1 neu (1.2alt) soll die Analyse des Pariser Abkommens direkt mit Botschaften bzw. Empfehlungen des WBGU an die G20 verknüpft werden. Das Kapitel 2 soll auf das exemplarische Thema Dekarbonisierung fokussieren. Es muss insgesamt deutlich gekürzt und im Duktus eines Politikpapiers geschrieben werden. Die in Paris beschlossene Dekarbonisierung und die dazu notwendigen dringlichen und massiven Veränderungen von Infrastruktur (z. B. Energiesysteme, Urbanisierung, Verkehr) und Gesellschaft sollen den Adressaten in der G20 deutlich werden. Der neue Arbeitstitel lautet: „Klimaschutz als Schlüsselprojekt der Transformation“. Das Thema Geoengineering wird deutlich knapper beschrieben. Der Szenarienvergleich verbleibt in knapper Form, soll aber nicht technisch ausgefeilt werden; die Roadmap wird konsistent daran angepasst. Das Thema negative Emissionen / BECCS wird knapp, aber differenzierter dargestellt. Das Unterkapitel 2.6alt wird an den Beginn von Kap. 3 verschoben.

A 248/6.	Kapitel 2.1neu: mit Botschaften verknüpfen, fertigstellen
Erledigung	Schlacke, 
Termin	12.08.2016

A 248/7	Kapitel 2.2–2.5neu: fokussieren und kürzen, fertigstellen
Erledigung	Lemke, 
Termin	12.08.2016

**Kap. 3: Nationale Agenden – Delivering at home (Arbeitstitel) (IAP 248/04)**

Das Kapitel soll verdeutlichen, welche Optionen die G20-Staaten haben, um „zu Hause“ die Dekarbonisierung voranzutreiben und gleichzeitig die soziale Kohäsion zu stärken. Die G20 soll in ihrer Rolle als Gestalter von Innovation, Infrastruktur, Investition und Inklusion skizziert werden. Dazu werden die Themen Kommunikation, gestaltender Staat und Transformationsfonds exemplarisch behandelt. Das Thema Kommunikation soll dabei auf Basis des hierher verschobenen, gekürzten Kapitels 2.6alt behandelt werden. Der gestaltende Staat soll die geeigneten Rahmenbedingungen

schaffen, aber auch als Akteur auftreten. Der Transformationsfonds soll Dekarbonisierung mit sozialer Kohäsion verbinden. Die Größenordnung des Fonds soll verdeutlicht, die Mittelgenerierung wie im bisherigen Text, in knapper Form, skizziert werden. Zur Frage der verfassungsrechtlichen Einschätzung verschiedener Optionen der Mittelgenerierung wird Frau *Schlacke* Expertenrat (Steuerrecht) einholen, ggf. soll dafür eine kleine Expertise vergeben werden. Zusätzlich sollen Optionen zur Gestaltung von Rahmenbedingungen diskutiert werden, mit denen Investitionen in die Transformation erleichtert werden können. [REDACTED] und [REDACTED] werden dazu Kontakt u. a. mit Vertretern der Finanzwirtschaft aufnehmen.

A 248/8	Kapitel 3: überarbeiten, fertigstellen
Erledigung	<i>Schlacke</i> , [REDACTED] <i>Brandi</i> , [REDACTED]
Termin	12.08.2016

#### **Kap. 4: Internationale Agenda – Solving problems globally (Arbeitstitel)** (IAP 248/05)

In diesem Kapitel soll komplementär zur nationalen Dimension in Kapitel 3 die internationale Dimension behandelt werden. Dekarbonisierung kann bei geschicktem Herangehen als Chance genutzt werden, um gleichzeitig positiven Impetus für Modernisierung, Gerechtigkeit und Friedenssicherung zu erreichen. In diesen Bereichen sollen konkrete Initiativen mit Blick auf die G20 aufgezeigt werden, mit Ausrichtung auf internationale Aktivitäten. Auf diese Weise wird der Bogen zur gesamten Nachhaltigkeitsthematik und zur Agenda 2030 wieder geschlossen.

A 248/9	Kapitel 4: überarbeiten, fertigstellen
Erledigung	[REDACTED] <i>Schlacke</i> , <i>Schneidewind</i> , [REDACTED] <i>Brandi</i> , [REDACTED]
Termin	12.08.2016

#### **Titel**

Der Beirat einigt sich auf folgenden Titel: „Entwicklung und Gerechtigkeit durch Transformation – Innovation, Infrastruktur, Investition, Inklusion“ (auf Englisch: „Development and Equity by Transformation – Innovation, Infrastructure, Investment, Inclusion“). In einem abgesetzten Banner auf der Titelseite soll deutlich werden, dass dieses Politikpapier ein Beitrag zur G20-Konferenz 2017 ist.

#### **Zeitplan**

Das Papier soll noch in der laufenden Berichtsperiode, ab Anfang Oktober 2016, spätestens in der 44. KW, an die Bundesregierung übergeben werden. Bis zum 12.08.2016 sollen die Kapitel in den bestehenden Arbeitsgruppen fertiggestellt werden. Die dann zusammengestellte Rohfassung soll am 16.8.2016 verschickt werden und

bildet die Basis des Peer/Tandem-Reviewprozesses und der editorischen Nacharbeit, die bis zum 02.09.2016 abgeschlossen sein soll. In der darauf folgenden Woche soll das Papier bei Bedarf per Telefonkonferenz oder im Umlaufverfahren verabschiedet werden. Mit Beginn des Übergabefensters Anfang Oktober soll das Papier in gedruckter Form vorliegen, die englische Fassung soll gegen Ende Oktober fertiggestellt sein.

#### **TOP 4: GESPRÄCH MIT BMUB, BMBF, KANZLERAMT ZUM POLITIKPAPIER „NACH VERABSCHIEDUNG SDGs UND ÜBEREINKOMMEN VON PARIS“ (ARBEITSTITEL)**

■ begrüßt die Ressortvertreterinnen und -vertreter von BMUB, BMBF und BKAm und skizziert das positive Narrativ sowie die Empfehlungen des aktuellen Politikpapiers. Er betont, dass in dem Papier die Dekarbonisierung im Rahmen der SDGs und aus der holistischen Perspektive aktueller Krisen betrachtet wird. Mit Blick auf die Verbreitung des Politikpapiers schlägt er vor, eine internationale Veranstaltung des WBGU innerhalb des T20-Prozesses durchzuführen.

Herr *Sach* (BMUB) erachtet die Themensetzung und Struktur des Papiers für die G20 als zielführend, empfiehlt allerdings, in dem Papier Klimathemen mit Blick auf die Relevanz für die G20 nicht zu stark in den Vordergrund zu stellen, sondern eher zu versuchen, mit dem Papier den Begriff der Transformation in der G20 besser zu verankern. Der Bezug zu den SDGs sollte sichtbar werden. Er empfiehlt, in einem G20-Politikpapier keine detaillierte wissenschaftlich/technische Debatte zu 1,5°C versus 2°C zu führen; dafür eigne sich seiner Meinung nach eher ein Sondergutachten. Vielmehr sollten Optionen für konkrete Umsetzungs- bzw. Transformationsstrategien mit Blick auf Investitionen und Innovationen herausgearbeitet werden. Herr *Sach* sieht Bedarf für neue, kreative Governance-Ideen zur Steuerung von Dekarbonisierung u.a. im Bereich Investitionen und Finanzmarktregulierung.

Herr *Huthmacher* (BMBF) verweist insbesondere auf aktuelle weltpolitische Krisenlagen und die sich daraus ergebenden möglichen Anknüpfungspunkte für das Papier. Mit Blick auf die Adressaten in der G20 empfiehlt er einfache, klare Botschaften und konkrete Vorschläge, etwa im Dreiklang Dekarbonisierung, Urbanisierung und Technologie / Innovation, um die Umsetzung zu erleichtern. Er weist darauf hin, dass eine Diskussion zur Erbschaftssteuer zum aktuellen Zeitpunkt in der öffentlichen Kommunikation problematisch werden könnte. Der gegenseitige Respekt angesichts unterschiedlicher Kulturen sollte deutlich werden.

Herr *Marr* (BKAm) befürwortet den ganzheitlichen Ansatz des Politikpapiers. Die Gesamtrahmung wie auch die Inhalte fügen sich gut in die im Kanzleramt diskutierten Themen zur G20 Präsidentschaft ein. Der Ansatz, Risiken zu minimieren, Krisen einzuhegen, die globalen öffentlichen Güter zu sichern, Stabilität zu erzeugen und darüber die wirtschaftliche Entwicklung zu stärken, passt sehr gut. Eine anschauliche Erläuterung der konkreten Transformationsherausforderungen nach Vereinbarung des Pariser Abkommens hält er für sinnvoll, solange der Text nicht zu technisch wird. Er begrüßt zudem, dass in dem Politikpapier konkrete Vorschläge gemacht und Chancen aufgezeigt werden. Er befürwortet eine Veranstaltung zur T20, wobei darauf geachtet werden sollte, dass die Position des WBGU in der Öffentlichkeit nicht mit der



offiziellen Position der Bundesregierung gleichgesetzt wird.

berichtet von seinem Eindruck der SDG-Debatte vor dem High-level Political Forum on Sustainable Development in New York: Zur Zeit werden die SDGs primär inkrementell diskutiert; ein transformatives Verständnis zeigt sich kaum. Zudem laufen die Debatten zu den einzelnen Themen getrennt voneinander und sind zu wenig ganzheitlich vernetzt. Die Offenlegung möglicher Konflikte zwischen SDGs durch Szenarien mit erheblichen negativen Emissionen hält er für sinnvoll.

Herr *Lemke* erläutert, dass am Beispiel des Klimaschutzes veranschaulicht werden soll, wie groß die Herausforderungen sind und wie im Rahmen der SDGs mehrere Probleme parallel und synergetisch angegangen werden können. Dafür ist der Unterschied zwischen 1,5°C- und 2°C-Szenarien durchaus von Bedeutung.

Frau *Schlacke* verweist zusätzlich auf die eingewobenen Governance-Aspekte des Klimaschutzes. Das Papier enthält zudem konkrete Vorschläge, welche Maßnahmen des Klimaschutzes bereits jetzt – auch von der G20 – ergriffen werden können.

fragt, inwieweit das Papier die Anschlussfähigkeit zu den asiatischen G20 Ländern herstellen soll.

Herr *Marr* hält diese Anschlussfähigkeit für wichtig; die Rolle eines „Brückenbauers“ müsse allerdings die Politik übernehmen.

Sowohl als auch die Gäste bedanken sich für den sehr fruchtbaren, konstruktiven und zielführenden Austausch.

## TOP 5: GESPRÄCH MIT DKN FUTURE EARTH

begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter von DKN Future Earth zum ersten Austausch mit dem WBGU. Herr *Visbeck* stellt zunächst Struktur und Arbeitsweise von Future Earth vor. Das Netzwerk bietet insbesondere eine Plattform in der internationalen Forschungsgemeinschaft zur Findung gemeinsamer Projekte; zudem werden Publikationen ausgetauscht und gemeinsame Workshops veranstaltet. Future Earth gliedert sich in regionale und globale Arbeitsgruppen und arbeitet interdisziplinär sowie mittlerweile auch interinstitutionell und interkulturell. Anschließend stellt mögliche zukünftige Themen des WBGU vor. Gemeinsame Schnittmengen werden diskutiert und die Integration in Arbeitsprozesse erörtert. Zudem wird die Verankerung von WBGU-Themen in die internationale Forschungslandschaft sowie deren Bearbeitung und Verbreitung über geeignete Netzwerke und Arbeitsgruppen, z. B. die Knowledge Action Networks (KAN) von Future Earth debattiert.

## TOP 6: WBGU-VERANSTALTUNGEN

### Side Event auf UNFCCC-COP in Marrakesch

berichtet, dass für die COP 22 der UNFCCC (7.–18.11.2016, Marrakesch) ein Side Event angemeldet wurde. Es werden noch Kooperationspartner gesucht. und werden vor Ort sein.

A 248/10	Side Event auf COP 22/UNFCCC planen: Kooperationspartner, Inhalte
Erledigung	[REDACTED]
Termin	sofort

#### **DBU-Ausstellung zu planetarischen Leitplanken**

Frau *Paulini* berichtet von der geplanten DBU-(Wander)Ausstellung zu planetarischen Leitplanken. Die DBU hat WBGU als Kooperationspartner eingeladen. Der Beirat beschließt eine Beteiligung. Die Geschäftsstelle wird sinnvolle Kooperationsformen ausloten.

A 248/11	Auslotung möglicher Kooperationsformen mit der geplanten DBU-Ausstellung zu planetaren Leitplanken
Erledigung	<i>Geschäftsstelle</i>
Termin	baldmöglichst

#### **Veranstaltungsvorschlag für einen internationalen Austausch zum Politikpapier im Vorfeld des G20-Treffens**

[REDACTED] stellt einen Veranstaltungsvorschlag der Geschäftsstelle zu einem internationalen Austausch zum Politikpapier im Vorfeld des G20-Treffens vor (IAP 248/06). Der Beirat befürwortet eine solche Veranstaltung, wenn möglich innerhalb des T20-Prozesses. Ein Konzept zu der Veranstaltung wird von der GS erarbeitet werden.

A 248/12	Konzept für internationale Veranstaltung zum Politikpapier entwerfen
Erledigung	<i>Geschäftsstelle</i>
Termin	14.09.2016

#### **TOP 7: MITTEILUNGEN**

- [REDACTED] berichtet, dass Paul Römer neuer Chefökonom der Weltbank ist und inwiefern seine Expertise und seine bisherigen Arbeiten zu Themen des WBGU passen.
- [REDACTED] berichtet vom öffentlichen Fachgespräch des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung des Deutschen Bundestages am 06.07.2016 zum Thema: „Forschung und Innovation in Deutschland: Stand und Perspektiven einschließlich Zwischenbilanz der Hightech-Strategie“. Seine Stellungnahme liegt als IAP 248/07 vor.

- [REDACTED] und [REDACTED] berichten von der Anhörung zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie am 29.06.2016 im Bundeskanzleramt in Berlin, bei der sie einen mündlichen Beitrag des WBGU zur Strategie abgegeben haben. Der Entwurf der Nachhaltigkeitsstrategie erscheint derzeit noch inkohärent und inkonsistent; die Zielkonflikte wurden noch nicht deutlich gemacht oder bearbeitet. Insbesondere werden Transformationserfordernisse wenig erkennbar. Der WBGU wird eine Kommentierung des Strategieentwurfs vornehmen.
- [REDACTED] berichtet von der Konferenz „From Divestment to Green Investment. Perspectives from Finance, Science and Society“, ausgerichtet von PIK, Humboldt Universität und Anderen, am 20.-21.07.2016 in Berlin.
- [REDACTED] berichtet von seiner Japanreise und dem Besuch in Fukushima. Es gibt in Japan großes Interesse, aus den Erfahrungen der deutschen Energiewende zu lernen. Eine deutsch/japanische Transformationskonferenz ist bereits angedacht.

## TOP 8: NÄCHSTE SITZUNG

Die 249. Sitzung findet am **22.–23. September 2016** als Vollsitzung (Teilnahme aller Referentinnen und Referenten) in **Potsdam** statt.

Alle Papiere zur Sitzung sollen bis zum Mittwoch, den **14. September 2016**, abends in der Geschäftsstelle eingetroffen sein.

**Donnerstag, 22. September 2016, 10:00 Uhr**

bis

**Freitag, 23. September 2016, 13:00 Uhr**

Als Hotel wurde gebucht:

Hotel Am Jägertor Betriebsgesellschaft mbH  
Hegelallee 11  
**14467 Potsdam**  
Tel.: +49 331 / 2011 100

Wir bitten nachdrücklich, bei Verhinderung die Geschäftsstelle umgehend davon in Kenntnis zu setzen und die von der Geschäftsstelle vorgenommene Reservierung selbst zu stornieren!

27. Juni 2016  
[REDACTED]

Dr. Paulini